



Wir dürfen diesen Zug nicht verpassen, sonst fährt er ohne Zwischenstopp durch Graz durch.“

Bernhard Bauer, Regionalstellenobmann, zur WKO-Forderung einer Öffi-Großoffensive **KK**



Viktor Larissegger: Nicht weiterhin Parkplätze ersatzlos streichen. **KK**

## WKO: In Graz Autos nicht verdrängen

■ 120 Unternehmensvertreter diskutierten in der WKO Steiermark über die Zukunft der Grazer Mobilität. Erreichbarkeit ist eine Kernanforderung für jeden funktionierenden Wirtschaftsraum. Eine gut entwickelte Verkehrsinfrastruktur kurbelt die Wirtschaft an. Das war der Ausgangspunkt zur Verkehrsenquete „Was die Wirtschaft bewegt“. „Die Diskussion hat ganz klar gezeigt, dass auch in Zukunft die Erreichbarkeit mit verschiedenen Verkehrsmitteln ein entscheidender Erfolgsfaktor ist“, erklärt Regionalstellenobmann **Bernhard Bauer**. „Bei allem Bekenntnis zur sanften Mobilität und dem Wunsch nach weniger Autoverkehr darf es zu keiner weiteren Verdrängung kommen.“ Der Kfz-Bestand in Graz hat 2023 mit 183.541 einen neuen Höchststand erreicht. „Wir dürfen uns diesem Fakt nicht verschließen und weiterhin Parkplätze ersatzlos streichen. Die Konsequenz daraus wäre, dass Graz an Attraktivität nicht nur als Wirtschaftsraum, sondern auch als Wohnraum verliert“, so Regionalstellenleiter **Viktor Larissegger**. Die WKO Graz fordert zusammenfassend bei der Mobilitäts-Enquete eine Großoffensive beim öffentlichen Verkehr, den Ausbau von Park&Ride-Plätzen und eine Studie zum Mobilitäts- und Einkaufsverhalten der Menschen im innerstädtischen Bereich, bevor man in der Innenstadt weitere Maßnahmen setzt.

# 250.000 sitzen high

### ANSTIEG.

 Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) warnt vor Anstieg der Drogenlenker. Rund 250.000 Personen lenken „high“ ihr Fahrzeug.

Die Wahrscheinlichkeit, im Straßenverkehr auf einen Drogenlenker zu treffen, ist in Österreich hoch. Im Vergleich zu anderen Ländern werden bei uns, auf Grund der derzeitigen Möglichkeiten der Polizei, nur wenige von ihnen aus dem Verkehr gezogen. Eine neue Dunkelfeldstudie der Sicherheits- und Unfallpräven-

tionsinstitution KFV zeigt einen weiteren Anstieg der Drogenlenker auf mindestens rund 250.000, die in den letzten zwölf Monaten unter Drogeneinfluss ein Fahrzeug gelenkt haben. Angezeigt wurden von der Exekutive im Vorjahr aber nur 8676 Personen, also rund 3 Prozent davon. Das KFV präsentierte daher in diesen Tagen ein mobiles Drogendetek-

tionslabor, mit dem man mit dernster Technik Drogenständig künftig gleich vor Ort rasch durchführen und damit die Verkehrssicherheit spürbar erhöhen könnte. „Drogen im Straßenverkehr sind ein massives Sicherheitsrisiko. Effiziente Maßnahmen gibt es, sie müssen in Österreich aktiv und mit Nachdruck umgesetzt werden“, so KFV-Dire-



## „Opel-Blitz“ schlägt bei Fior ein

Das Grazer Autohaus Fior in der Kärntner Straße 69–71 ist jetzt auch mit Opel-Servicevertrag ausgestattet.

### ES GEHT LOS.

 Am Fior-Standort Graz Kärntner Straße 69–71 an der Don Bosco-Kreuzung schlägt jetzt auch der Blitz ein – und zwar der Opel-Blitz

Ab sofort bietet der Standort neben den Stellantis-Vertragsmarken Citroën, DS Automobiles und Peugeot auch einen Opel-Service an. Somit können die Kunden für sämtliche Service-, Reparatur- oder Garantiearbeiten zwischen den beiden Fior-Betrieben in der Kärntner Straße wäh-

len (Kärntner Straße 256 oder Kärntner Straße 69–71). „Unser Opel-Hauptstandort für den Opel-Fahrzeugverkauf bleibt natürlich die Kärntner Straße 256, wo demnächst ein komplett neuer Schauraum entsteht“, betont Geschäftsführer **Martin Karner**, „aber unsere Kunden haben jetzt für Serviceangele-

genheiten die Wahlmöglichkeit zwischen beiden Betrieben, lange Wartezeiten reduziert den Kundenservice erhöht!“ Werkstatt-Team von Fior ist motiviert und, so Geschäftsführer **Martin Karner** weiter, „sich auf die neue Herausforderung und über den Besuch Stamm- und Neukunden“.